



Foto: Erika Mayer

„Quadro Nuevo“ (im Vordergrund) und die Philharmonie Salzburg sorgten für einen abwechslungsreichen Konzert-Samstag.

Nicht nur im Publikum sah man während des Konzerts strahlende Gesichter:

Versprühte Freude an der Musik

„Tango, Jazz, Weltmusik & Co. mit Quadro Nuevo“ – unter diesem Motto stand der Samstag im Großen Festspielhaus. Unter der Leitung von Elisabeth Fuchs begaben sich die Philharmonie Salzburg und das bayerische Quartett Quadro Nuevo auf eine musikalische Weltreise quer durch verschiedenste Epochen und Genres.

Knapp 3000 Zuschauer ließen sich das coronabedingt bereits zweimal verschobene Konzert bei zwei samstäglichem Vorstellungen im Großen Festspielhaus nicht entgehen. Egal ob Tango, Jazz oder „erfrischte“ alt bekannte Volkslieder – bei dieser Musik war für jeden was dabei. Die mehrfachen ECHO-Gewinner Quadro Nuevo, bestehend aus Chris Gall (Piano), Andreas Hinterseher (Akkordeon, Bando-neon), D. D. Lowka (Bass, Drums) und Mulo Francel (Saxophon, Klarinette) begeisterten das Publikum nicht nur musikalisch. Die Bayern wirkten sehr sympathisch und gaben auch die eine oder andere Anekdote zum Besten.

Beispielsweise habe Pianist Gall dem US-amerikanischen Sänger Thom Yorke vor einiger Zeit ein Lied („Yorke’s Guitar“) geschrieben, auf seine Email aber keine Antwort erhalten. Seine Kollegen versprochen, das Lied derweil so lange mit ihm zu spielen, bis er eine Antwort auf die Email bekommen würde. Mittler-

Zeuge der pianistischen Ausführungen des Münchners zu sein. Seine Kollegen standen ihm um nichts nach.

Egal ob Lowka am Bass, Akkordeonist Hinterseher oder Francel (der auch als Moderator auftrat) – die Gruppe versprühte eine derartige Freude an der Musik, dass einem richtig warm ums Herz wurde. Genauso wie bei Maestra Elisabeth

Fuchs, die beim „Mocca Swing“ auch am Schlagzeug aufzeigte, und ihrem Orchester, der Philharmonie Salzburg. Kaum eine gerunzelte Stirn, vielmehr leuchtende Augen und strahlende Gesichter. Das vollauf begeisterte Publikum feierte die Künstler mit langen, stehenden Ovationen, forderten erfolgreich Zugaben. Gerne wieder! S. Steinbichler